

Eine runde Sache: Das Haus ohne Ecken

Ein ringförmiges Musterhaus in Riesa soll Antworten auf Fragen nach der Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz beim modernen Bauen liefern.

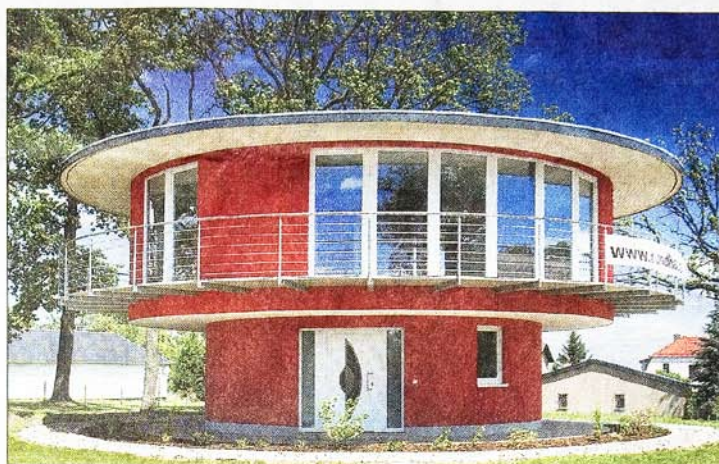
Von Günther Höntzsch
SZ.SERVICE@DD-V.DE

Mehr und mehr spielen beim Wunsch nach den eigenen vier Wänden Individualität, überschaubare Kosten, energetische und ökologische Aspekte sowie die Schnelligkeit beim Bau eine Rolle. Ein Beispiel, das diese Aspekte positiv vereinigt, steht seit 2007 in Riesa. Mit einem von ihm entwickelten Rundhaus gibt Bauingenieur Christian P. Mlynek eine eher ungewöhnliche Antwort auf solche Fragen.

Standfeste Konstruktion

Die Vorteile von runden Gebäuden sind seit Urzeiten bekannt. Naturvölker bauen seit jeher rund und nicht zuletzt haben Leuchttürme diese Form. Diese Bauten haben die besonders standfeste Konstruktion gemeinsam. Doch das ist nur ein Aspekt. Das Riesaer Haus ohne Ecken bietet einiges mehr.

Das beginnt schon beim Bau. Das Gebäude besteht aus vorgefertigten Betonteilen, die modulartig zu zwei zylinderförmigen Wohnebenen verbunden werden. Im Ergebnis entsteht ein Baukörper, der gegenüber den quaderförmig gebauten Häu-



Gewöhnungsbedürftig ist der Anblick des Rundhauses, es bietet seinen Bewohnern jedoch eine Reihe Vorteile.

Foto: Chr. Mlynek

sern rein mathematisch die Nase vorn hat. Ein Zylinder hat das günstigste Verhältnis zwischen Grundfläche und Fassade. Die Einsparung liegt bei 13 Prozent. Christian Mlynek rechnet vor: „Bei gleicher Grundfläche der Gebäude bedeutet das 13 Prozent weniger Materialeinsatz für die Außenwände und damit auch 13 Prozent weniger Heizenergie, die durch die kleinere Außenfassade entweichen kann.“

In der Mitte des Erdgeschosses ist die Treppenhausröhre mit der Wendeltreppe. Die Dachlasten werden in der Mitte des Obergeschosses durch dekorative Stahlstützen abgeleitet, tragende Innenwände sind deshalb nicht erforderlich. Die äußeren Betonfertigteile sind rela-

tiv schlank, außen wird zum Wärmeschutz eine Dämmung aufgebracht, die das Haus vollständig einhüllt. Die kann aus Mineralwol-

Maße der Häuser

- **Kleines Rundhaus:** Durchmesser Erdgeschoss: 7,8 Meter; Obergeschoss: 11,2 Meter. Wohnfläche: Erdgeschoss 35 Quadratmeter; Obergeschoss: 88 Quadratmeter.
- **Großes Rundhaus:** Durchmesser Erdgeschoss: 9,9 Meter; Obergeschoss: 13,3 Meter. Wohnfläche: Erdgeschoss: 66 Quadratmeter; Obergeschoss: 124 Quadratmeter. Bauzeit: 2,5 bis 3 Monate

www.rundhaus.info

le, Styropor oder nachwachsenden Rohstoffen wie Hanf oder Recycling-Dämmstoffen bestehen. Darauf kann verputzt und eine beliebige Verkleidung aufgebracht werden. Somit besteht eine fast uneingeschränkte Gestaltungsfreiheit bei der Raumanordnung und der Fassadengestaltung. Der Dachstuhl besteht aus einheimischem Nadelholz. Er kann für Energiespeicher oder Haustechnik genutzt werden. Durch die geringe Dachneigung lässt sich das Gebäude auch ideal für Solarnutzung einsetzen.

Vorbehalte sind unbegründet

Vorbehalte gegenüber runden Häusern erweisen sich als unbegründet. Die minimal gewölbten Außen- und die strahlenförmig verlaufenden Leichtbauwände bieten ausreichend Stellfläche. Die Aufteilung der Räume erfolgt wie das Teilen einer Torte. Künftige Bewohner können dabei selbst entscheiden, wie die Räume angeordnet sein sollen. Da die Wände keine statischen Funktionen haben, können sie frei festgelegt und bei Bedarf später problemlos geändert werden.

So finden sich im Erdgeschoss des Riesaer Musterhauses ein Gästezimmer mit Dusche, WC und ein Lagerraum. Das Obergeschoss wird geprägt durch einen offenen, lichtdurchfluteten Wohnbereich. Abgetrennt sind nur Bad und Schlafzimmer. Durch Türen gelangt man auf den umlaufenden Balkon, der durch eine weit ausragende Überdachung geschützt wird. Alles in allem eine runde Sache.